

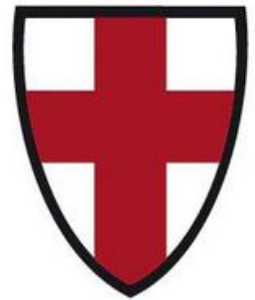
# Kreuz & Quer

Der Podcast aus dem Bistum Trier

Stefan Weinert – 19. Februar 2022

## Spaltung der Gesellschaft?!

---



Ich bin Stefan Weinert von der Rundfunkarbeit des Bistums Trier.

Reden von Politiker:innen sind ja je nach Anlass eine nette Gelegenheit für eine Runde Bullshit-Bingo. Bevor es losgeht, schreibt Ihr einige Floskeln auf ein Blatt, von denen Ihr annehmt, dass die in der Rede vorkommen. Und wenn sie dann wirklich kommen - voilà, könnt Ihr abhaken. Ein sicherer Punkt zurzeit: die „Spaltung der Gesellschaft“. Die müsse man unbedingt verhindern. Oder wieder verringern, je nachdem, wie der Redner oder die Rednerin die Lage gerade sieht.

Tja. Die Spaltung der Gesellschaft, in der und durch die Corona-Pandemie. Wir sind gespalten in „Schlafschafe“ und „Covidioten“, um mal zwei der Beschimpfungen zu verwenden, die diese Spaltung dokumentieren. Gemeint ist also vor allem eine Spaltung des Denkens, der Haltung. Auf der einen Seite diejenigen, die die Maßnahmen der Regierungen mehr oder weniger überzeugt akzeptieren, oder die sich sogar noch striktere Maßnahmen wünschen. Die im Corona-Virus eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit sehen; die die schützen möchten, die besonders gefährdet sind; die deshalb auf die Impfung setzen, vielleicht auf die Impfpflicht. Auf der anderen Seite die, die Panikmacher am Werk sehen; die der Meinung sind, dass die Maßnahmen gegen die Pandemie mehr Schaden anrichten als das Virus selbst; die auf ihr Immunsystem vertrauen; die die Impfung unnötig finden oder sogar gefährlich.

Die Stimmung zwischen beiden Gruppen ist oft gereizt - vorsichtig gesagt. In den sozialen Netzwerken werden die Samthandschuhe gerne mal beiseitegelegt - Stichworte „Schlafschafe“ und „Covidioten“. Und bei Demos gegen die Maßnahmen der Regierung kommt's auch schon mal zu Tätlichkeiten gegen Polizei oder Medienleute.

Trotzdem frage ich mich, ob wir gerade wirklich eine Spaltung der Gesellschaft erleben. Oder eher die Ab-Spaltung einer Minderheit? Bisher ist laut Umfragen der

Rückhalt für die Corona-Maßnahmen recht hoch. Aber auch: Ist es denn wirklich so ungewöhnlich, dass die Menschen in wichtigen Fragen unterschiedliche Meinungen haben, dass die bundesdeutsche Gesellschaft - bleiben wir mal bei dem Begriff - gespalten ist? Ich überspringe mal die Zeit der Studentenbewegung - damals war ich zu jung, um das bewusst zu erleben; aber war die Gesellschaft damals nicht gespalten? Wie war das Anfang der achtziger Jahre, als die Nachrüstungs-Debatte um sowjetische und US-amerikanische Atomraketen und Marschflugkörper das Land - ja, gespalten hat? Die größte von vielen Demos der Friedensbewegung brachte damals 500.000 Menschen nach Bonn, im Oktober 1983. Dauerthema in den Medien; Debatten im Bundestag; US-amerikanische Militärbasen wurden blockiert; Familien zerstritten sich; Rüstungsgegner:innen wurde Verrat vorgeworfen und Feigheit; sie sollten gefälligst „nach drüben“ gehen, also in die damals noch existierende DDR, von dort würden sie ja sowieso bezahlt. Aber auch manche Friedensbewegte waren verbal nicht ganz so friedlich, nannten die Gegenseite „kalte Krieger“ und warfen ihr Hörigkeit gegenüber den USA vor. Auch die zivile Nutzung der Atomkraft hatte Spaltungspotential - das soll jetzt kein flacher Wortwitz sein -, in Wackersdorf und im Wendland waren es ja nicht nur langhaarige Latzhosen-Ökos, die sich quer stellten - sondern auch Bauern mit ihren Traktoren. Und noch ein Thema, das tiefe Gräben zog und zieht durch die deutsche Gesellschaft: Migration und Flucht. Wer erinnert sich noch an die Diskussionen um die doppelte Staatsbürgerschaft? Um die Änderung der Grundgesetzes 1993, mit der das Grundrecht auf Asyl eingeschränkt wurde? Und dann natürlich das Jahr 2015, die sogenannte Flüchtlingskrise.

Es ist also nicht neu, dass sich die bundesdeutsche Gesellschaft - spaltet, wenn's ans Eingemachte geht. Das ist bis zu einem gewissen Grad normal in einer demokratischen Gesellschaft und kein Grund zur Panik. Und ich finde, es muss auch nicht sein, dass alle miteinander ein Bier trinken gehen können. Es gibt Leute, mit denen will ich privat nichts zu tun haben, weil mir ihre Haltung in einer wichtigen Frage einfach zuwider ist. Wichtig ist natürlich, Radikalisierungen möglichst in den Griff zu bekommen. Und dass man da vernünftig und erwachsen miteinander umgehen kann, wo's notwendig ist; also zum Beispiel am Arbeitsplatz.

Und dann könnte man vielleicht nochmal dahin schauen, wo die Gesellschaft gespalten ist, ohne dass sich die Leute aussuchen können, welche Position sie einnehmen wollen. Immer noch führen im reichen und ach so entwickelten Deutschland wirtschaftliche und soziale Unterschiede für Spaltungen, für Schranken, die das Leben von Menschen massiv beeinflussen. Deutschland ist leider dafür bekannt, dass hier der soziale Status der Eltern besonders großen Einfluss hat auf die Bildungschancen der Kinder. Kinderarmut ist ein echtes

Problem in Deutschland. Kinder aus Familien mit geringem Einkommen sind ausgegrenzt, weil's Geld dann eben doch nicht reicht für den Sport- oder Musikverein. Wer zu seinem Geburtstag nur wenige oder gar keine anderen Kinder einladen kann, der wird oft selbst auch nicht eingeladen. Für einen Radiobeitrag habe ich mal mit einer alleinerziehenden Mutter gesprochen, die finanziell nur schwer über die Runden kam. Als bei ihrem Sohn ein Klassenausflug anstand, hat sie ihm Brote geschmiert - die anderen Kinder bekamen von den Eltern Geld für den Burgerladen. Klar waren die Brote gesünder - aber was hätte der Junge dafür gegeben, mit seinen Kumpels in den Burger zu gehen. Ausgrenzung. Spaltung. Menschen in prekären Lebenssituationen haben ein höheres Risiko, krank zu werden und haben eine geringere Lebenserwartung. Ausgrenzung. Spaltung. Und so weiter.

Spaltungen in der Gesellschaft? Ja, die gibt's. Es gibt Leute, die sich selbst abspalten. Es gibt Spaltungen aufgrund von unterschiedlichen Meinungen; die sollten in einer Demokratie eigentlich kein schwerwiegendes Problem sein. Und es gibt Spaltungen, weil Menschen durch ihre soziale und wirtschaftliche Situation de facto ausgegrenzt sind. Und das sollte es eigentlich nicht geben.